Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH

Jahresabschluss 2011

Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH, Bonn

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

	31.12.2011 EUR			31.12.2010 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,51		**0,51**
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.131,25			8.131,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	3,07			3,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.238,37			26.888,35
		30.372,69		**35.022,67**
			30.373,20	**35.023,18**
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		26.477,25		**48.246,82**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.926,77			8.523,52
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.900,03			13.086,88
		22.826,80		**21.610,40**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		153.887,25		**70.884,47**
			203.191,30	**140.741,69**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			988,34	**35,88**
			234.552,84	**175.800,75**

Passiva

	31.12.2011 EUR		31.12.2010 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital	133.000,00		133.000,00
II. Kapitalrücklage	82.722,80		82.722,80
III. Verlustvortrag	-133.337,76		-138.148,33
IV. Jahresüberschuss	45.317,04		4.810,57
		127.702,08	**82.385,04**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		17.843,99	**15.458,99**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.983,40		60.655,60
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.272,83		8.654,18
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.981,54		5.762,21
- davon aus Steuern: EUR 2.065,06 (Vorjahr: EUR 3.038,31)			
		87.237,77	**75.071,99**
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.769,00	**2.884,73**
		234.552,84	**175.800,75**

Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH, Bonn

Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

		2011 EUR		2010 EUR
1.	Umsatzerlöse		752.521,07	**682.161,68**
2.	Sonstige betriebliche Erträge		27.818,42	**33.269,14**
3.	Materialaufwand, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren		100.662,32	**80.071,63**
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	342.044,65		335.470,62
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	89.119,67		90.674,19
	- davon für Altersversorgung: EUR 21.453,27 (Vorjahr: EUR 21.299,72)			
			431.164,32	**426.144,81**
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.195,65	**5.752,31**
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		193.701,49	**194.606,33**
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		258,46	**384,38**
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.433,13	**3.383,86**
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		46.441,04	**5.856,26**
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3,07	**-9,28**
11.	Sonstige Steuern		1.120,93	**1.054,97**
12.	Jahresüberschuss		45.317,04	**4.810,57**

AUTO SCHNELL FÄHRE
BAD GODESBERG-NIEDERDOLLENDORF GmbH

Lagebericht 2011

(Zahlenwerk netto)

Geschäftsverlauf

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 enthaltene Prognose hat sich bestätigt. **Zum vierten Mal in Folge ist das Jahresergebnis positiv und beträgt mehr als 45 T€.**

War das Jahr 2010 geprägt von schlechtem Wetter mit dem damit verbundenen Fahrgastrückgang, hatten wir im Jahr 2011 ein schönes Frühjahr und einen goldenen Herbst, jedoch einen verregneten Sommer. Durch die schönen Monate im Frühjahr und Herbst sind unsere Fahrgastzahlen insbesondere bei den Radfahrern gestiegen (im Einzelnen siehe Ziffer 4).

Neben den erhöhten Einnahmen aus der Beförderung hat sich die zum 01.04.2011 erfolgte Preiserhöhung nicht unerheblich bemerkbar gemacht.

Das positive Jahresergebnis von rd. 45 T€ wäre noch wesentlich besser ausgefallen, wenn zum einen die Treibstoffbeschaffungskosten nicht so stark angestiegen (Mehraufwand rd. 20 T€) und zum anderen nicht die erheblichen Reparaturkosten an den Fährschiffen („St. Christophorus II" rd. 44 T€ und „Konrad Adenauer" rd. 38 T€) sowie die Kosten für Sonderuntersuchungen SUK ("St. Christophorus II" rd. 30 T€) angefallen wären.

Das Betriebsergebnis haben auch die Betriebsausfälle an 6 Tagen im Januar 2011 wegen Hochwasser beeinflusst.

1. Erträge:

Die **Umsatzerlöse (aus Fahrscheinverkauf)** vom 1.1.2011 bis 31.12.2011 betragen 714 T€ (Vorjahr 645 T€).

Sonstige Umsatzerlöse: Aus der Fährschiffvermietung für Sonderfahrten und anderen Veranstaltungen (z. B. Triathlon 2011) wurden Einnahmen in Höhe von rd. 10 T€ erzielt (Vorjahr rd. 7 T€); von den Firmenkunden jedoch nur rd. 3 T€ (Vorjahr rd. 4 T€). Der Rückgang ist unter anderem auch darauf zurückzuführen, dass wir wegen des mehrmonatigen Niedrigwassers keine Lkw befördern konnten.

Weiterhin erhielten wir für den kostenlos- und ermäßigt zu befördernden Personenkreis (Schüler und Schwerbehinderte) von der Bezirksregierung Ausgleichszahlungen in Höhe von rd. 24 T€ (Vorjahr rd. 26 T€). Die sonstigen Erlöse aus dem Fährbetrieb betragen 6 T€.

Insgesamt betragen **die Umsatzerlöse** rd. 753 T€ (Vorjahr rd. 682 T€).

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von rd. 28 T€ (Vorjahr rd. 33 T€) enthalten u. a. Grundstückserträge in Höhe von rd. 16 T€ (Vorjahr rd. 15 T€) sowie Erträge aus der Verpachtung der Werbeflächen in Höhe von rd. 4 T€ (Vorjahr rd. T€ 4).

Für die im Jahr 2011 angelegten Mittel in Höhe von durchschnittlich 100 T€ beträgt der **Zinsertrag** 258,46 €.

2. Aufwand:

Die **Aufwendungen für Betriebsstoffe** (Diesel und Öle) betragen rd. 101 T€ und sind damit um rd. 21 T€ höher als im Vorjahr und dies mit einem geringeren Verbrauch von insgesamt 140.808 Liter Treibstoff, gegenüber dem Verbrauch des Vorjahres von 147.745 Litern.

Bei Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 15 T€, die im Wesentlichen die Anschaffung von Kassierer-Handgeräten betreffen, betragen die **Abschreibungen** nunmehr rd. 6 T€, Vorjahr rd. 6 T€.

Der Personalaufwand beträgt rd. 431 T€, Vorjahr rd. 426 T€. Im laufenden Jahr ist in diesem Betrag ein Bruttoabfindungsbetrag in Höhe von 22 T€ für die langjährige Verwaltungsmitarbeiterin enthalten.

Die durchschnittliche Anzahl der auf den Fähren im Berichtszeitraum beschäftigten Mitarbeiter betrug 7,70 (Vorjahr 8,70). In der Verwaltung war im Jahresdurchschnitt 1,0 Mitarbeiterin sowie eine 400-€-Kraft seit 01.04.2011 tätig. Im Vorjahr waren durchschnittlich 1,5 Mitarbeiter in der Verwaltung beschäftigt (1,0 Vollzeitkraft, 1,0 Halbtagskraft).

Der **Zinsaufwand** für das Darlehen von 100 T€ betrug im Geschäftsjahr 2 T€.

3. Allgemein zum Aufwand:

Die Reparaturaufwendungen für die Schiffe sind mit rd. 112 T€ in 2011 (Vorjahr 46 T€) erheblich gestiegen.

So mussten in das Fährschiff „St. Christophorus II" für allgemeine Reparaturarbeiten rd. 74 T€ (u.a. für die Sonderuntersuchungen rd. 30 T€, für einen Schottelruderpropeller 19 T€, für die Schrankenanlage rd. 17 T€ und für einen Wendeanzeiger 2 T€) investiert werden.

Für das Fährschiff „Konrad Adenauer" betrugen die Reparaturkosten rd. 38 T€ (hiervon allein für einen neuen Motor rd. 5 T€, eine überholte Kupplung 4 T€ und einen Wendeanzeiger rd. 2 T€).

4. Beförderungsergebnisse:

In 5.698 Betriebsstunden (Vorjahr 5.736 Stunden) wurden 65.292 **Überfahrten** (Vorjahr 67.367) geleistet.

Die Anzahl der insgesamt **beförderten Kraftfahrzeuge** betrug 183.948 (Vorjahr 183.607) und ist damit um 341 Fahrzeuge leicht angestiegen.

Insgesamt wurden 95.911 (Vorjahr 95.603) Einzelfahrscheine für Kraftfahrzeuge gelöst.

Bei einer Anzahl von 101.868 Fahrrädern (Vorjahr 83.510) haben 18.358 Radfahrer mehr (dies entspricht 21,98 %) die Fährüberfahrt genutzt. Insgesamt wurden 63.103 (Vorjahr 54.529) Einzelfahrscheine für Fahrräder gelöst.

Bei der **Fußgänger- und Beifahrerbeförderung** ist ein geringfügiger Rückgang von 2,31 % (293.195 Personen - Vorjahr 300.119) zu verzeichnen.

Hierin enthalten sind mit 78.080 Personen (Vorjahr 88.720) unter anderem Schüler und Auszubildende. Damit ist auch im Jahr 2011 die Zahl der beförderten Schüler weiter gesunken (10.640 dies entspricht rd. 12 %).

Die Anzahl der **insgesamt beförderten Personen** beträgt 610.107 (Vorjahr 606.084). Somit sind im Berichtsjahr insgesamt 4.023 Personen mehr befördert worden.

5. Ergebnis:

Der Jahresüberschuss beträgt 45.317,04 €, im Vorjahr 4.810,57 €.

6. Aussicht:

Die erheblichen Steigerungen der Treibstoffkosten (siehe auch Aussicht im Lagebericht für 2011) werden auch für das Jahr 2012 erwartet.

Durch die z.Zt. laufenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst dürften sich die Personalkosten 2012 (in einem nicht unerheblichen Umfang) erhöhen. Jedoch werden sich auf der Ausgabenseite durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen im Jahr 2011 (Senkung der Personalkosten von rd. 80 T€ durch Ausscheiden der Vollzeitkraft in der Verwaltung sowie Nichtbesetzung einer Kassiererstelle und die Vermietung des „Chefbüro's" rd. 3 T€) positive Effekte einstellen.

Stets latent vorhandene Risiken:

Die allgemein bekannten Risiken des Fährgeschäfts sind

- Große Havarie
- Betriebseinstellungen wegen Hochwasser
- Ausfall der Fährmitarbeiter wegen Krankheit

Hinzu kommen die speziellen Risiken aus der aktuellen Lage mit den überalterten Fähren

- Irreparabler Motorschaden, der zunächst einen Stillstand des Fährschiffes zur Folge hat
- Liquiditätseinbußen nach größeren Schäden an den Schiffen und/oder deren Antrieben, weil der Selbstbehalt in der Kaskoversicherung 5 T€ je Schadenfall beträgt
- Abbruch der auf rd. 10 qm unterspülten und in 2009 nur notdürftig aufgefüllten Rampe der Godesberger Anlegestelle im unteren Bereich

Die derzeit ungewisse Entscheidungslage, wie das Unternehmen weitergeführt werden soll (Modernisierung der Fähre aus eigener Substanz, Neubau einer Fähre mit Gesellschafterunterstützung) lassen derzeit eine genaue Aussage über die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nicht zu.

Die Gesellschafter wollen bis Mitte des Jahres auf Basis eines aktualisierten Planungsgutachtens die entsprechenden Entscheidungen treffen, welche der vorgenannten Alternativen in der aktuellen Gesellschafterstruktur umsetzbar ist oder ob eine Anteilsübertragung vorgenommen werden soll.

Die Geschäftsführung sieht mit den in den letzten drei Jahren durchgesetzten strukturellen Änderungen, insbesondere im Personalbereich, und auf Basis der Umsatzentwicklung, grundsätzlich eine positive Ausgangssituation, um den Neubau einer Fähre in Angriff zu nehmen und eine erfolgreiche Fortführung des Unternehmens in der derzeitigen Gesellschafterstruktur darzustellen.

Bonn, den 07.03.2012

(Uwe-Karsten Staeck)
Geschäftsführer